

Wassertaufe und seinen gefüllten Fässern wird noch manche lustige Geschichte erzählt. Der Ort, welcher sich nach Goar nennt, vergrößerte sich rasch und wurde zu dem durch Mauern und Thürme beschützten Städtchen, das seine Einwohner gut nährt und von Fremden gerne besucht wird. Des Heiligen Name lebt auch fort in dem gegenüberliegenden St. Goarshausen, über welchem die Ruinen eines Schlosses thronen, das nach seinen Erbauern Neu-Kaenellenbogen genannt wird, beim Volke indes gewöhnlich die „Kaz“ heißt.

Burg Rheinsfels.

In deutschen Lande am alten Rhein
 Siehst hoch von trohigen Felsen
 Ein altes Gemäuer von Quaderstein
 Auf dem Spiegel des Stromes blinken;
 Einst war's ein mächtiges Ritterschloß,
 Jetzt brechen die Steine vom Mörtel los,
 Und die Thürme stürzen zusammen.

Und wenn es nun zwölf aus der ferne tönt,
 Beginnt ein ängstliches Wachen;
 Es ächzt und jammert, und weint und stöhnt,
 Da regen sich tausend Gestalten;
 Und hoch in der Räumen der Burg wird's laut,
 Und von Zinnen und Wällen und Mauern schaut
 Ein feindliches Heer von Geispenstern."

Im 12. Jahrhundert besaßen die Grafen von Arnstein die Reichsvogtei über St. Goar. Nach dem Abgange dieses Geschlechtes fiel sie den Grafen von Kaenellenbogen zu. Diese benutzten die Kämpfe, welche zwischen den Gibelinen und Guelfen am Rheine geführt wurden,